



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Dienstag, 7. April 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer **Dr. Fabian Vogt**
Oberstedten

Heute ist Weltgesundheitstag. Jawohl. Was das bedeutet? Darüber macht sich Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche Gedanken.

Weltgesundheitstag

Katastrophe! Ja, wie würden wir reagieren, wenn es zu einer Katastrophe käme? Was weiß ich: eine Epidemie, ein terroristischer Angriff oder ein schreckliches Naturphänomen. Wäre unsere Gesellschaft darauf vorbereitet, ja oder nein? Darum geht es 2009 beim Weltgesundheitstag, um „Maßnahmen des Gesundheitswesens im Katastrophenfall“.

Gott sei Dank, gibt es in Deutschland ja viele kluge Leute, die sich darüber Gedanken machen. Die spielen alle „Großschadenslagen“, wie das heißt, mal durch. Obwohl wir uns natürlich wünschen, dass ihre ausgefeilten Pläne niemals angewendet werden müssen. Sprich: Heute geht es um Konzepte, die notfalls greifen würden, von denen aber alle hoffen, dass wir sie nicht brauchen. Um Katastrophenschutz.

Ich meine, im Kleinen kennen wir das ja: Wir schließen Risiko-Lebensversicherungen ab, und beten inbrünstig, dass sie nicht zahlen müssen. Unsere Häuser sind gegen Blitzschlag und Hochwasser versichert. Trotzdem verzichten wir gern darauf. Und wenn wir zur Krebsvorsorge gehen, dann nicht, weil wir etwas finden wollen. Wir kümmern uns prophylaktisch um mögliche Katastrophen des Alltags.

Spannend finde ich dabei: Wenn es um unseren Körper oder unseren Besitz geht, dann bereiten sich viele auf etwaige Katastrophenfälle vor. Nur bei unserer Seele, da lassen wir's meist drauf ankommen. Vielleicht hat Jesus deshalb gesagt: „Was hilft es dem Menschen, wenn er in der Welt alles hinbekommt, aber an seiner Seele Schaden nimmt.“ Ich finde: Der heutige Weltgesundheitstag ist auch eine gute Gelegenheit, mal über Ideen für eine heile Seele nachzudenken.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de